



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
verehrte Mitglieder!



Heute möchte ich einmal Werbung in eigener Sache vorbringen. Wir bereiten derzeit unsere nächsten Jugendinformationstage vor. Sie finden im Zeitraum 20./21. Oktober 2026 statt und werden in Wunstorf

durchgeführt. Das Lufttransportgeschwader 62 wird ein rundes Programm um das „Dickschiff“ der Luftwaffe bieten. War der A400M anfangs etwas in die Kritik geraten, hat er sich jetzt zu einem ausgesprochen zuverlässigen Waffensystem der Luftwaffe entwickelt: Die Teilnehmer werden Gelegenheit erhalten, ein hochmodernes Waffensystem kennenzulernen, das praktisch bei jedem Einsatz der Luftwaffe beziehungsweise Bundeswehr beteiligt ist. Zugleich werden sie Einblick in die Abläufe eines Einsatzverbandes erhalten und auszugsweise die große Palette an Tätigkeiten an einem Militärflugplatz kennenlernen. Dazu gehört auch der Blick in die Ausbildung und die enge Verzahnung von Luftwaffe und Industrie, die sich als späterer Arbeitgeber zum Beispiel für Soldaten auf Zeit anbietet. Da nach Aussetzung der Wehrpflicht die Betreuungsmöglichkeiten bei den militärischen Dienststellen nur noch eingeschränkt vorhanden sind, stellt die Sektion Wunstorf die Betreuung sicher. An- und Abreise müssen in eigener Verantwortung durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt, die Anmeldung erfolgt über unsere Vereinssoftware easyVerein, über die Sie sich auch über den aktuellen Status informieren können. Ich kann Ihnen ein ausgesprochen interessantes Programm versprechen, bei dem den Jugendlichen Gelegenheit zum Einblick in den militärischen Alltag geboten wird und der möglicherweise auch die spätere Berufswahl beeinflussen könnte. Dem Geschwader und unserer Sektion möchte ich an dieser Stelle schon Dank sagen für die Durchführung und Organisation.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a.D.



Foto: Norbert Bechholz

Auf den Spuren des Westfalengeschwaders

Zu Besuch bei der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader am ehemaligen Fliegerhorst Hopsten

Unter der Leitung der Sektion Wunstorf besuchten wir den Fliegerhorst Hopsten, der heute leider der Vergangenheit angehört.

Wer sich jedoch für die deutsche Luftwaffe und ihre Flugzeuge interessiert, kann hier ganz tief in die Vergangenheit eintauchen. Die Geschichte des Fliegerhorstes geht zurück bis ins Jahr 1938. Damals wurde das Gelände zunächst als Feldflugplatz genutzt. Die offizielle Indienststellung erfolgte am 25.10.1939 mit der Verlegung von 48 Maschinen des Flugzeugmusters Bf 109 E-1 des Jagdgeschwaders 27.

1961 wurde das Jagdbombergeschwader 36 mit der F-84F Thunderstreak aufgestellt. Damit wurde der nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaute Fliegerhorst Hopsten zum NATO-Flugplatz.

Der Starfighter flog ab 1965, bevor ab 1975 die F-4F Phantom II das Bild des Fliegerhorstes prägte. 1984 erhielt das Geschwader den Beinamen „Westfalen“, 1991 wurde daraus das Jagd-

geschwader 72 „Westfalen“. Mit dem letzten lokalen Flug einer Phantom im Dezember 2005 endete schließlich die lange Ära des Flugbetriebs in Hopsten.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader bewahrt mit ihrer Ausstellung zahlreiche Erinnerungsstücke an einem Standort, der über vier Jahrzehnte vom militärischen Flugbetrieb geprägt wurde. Als Besucher taucht man zunächst in einen der Shelter mit zahlreichen großen und kleinen Exponaten ein.

Ein besonderes Exponat der Sammlung ist die F-104G Starfighter mit der Kennung 25+86 und der Werknummer 9061. Ihre Geschichte ist ungewöhnlich: Nach der Auslieferung an die Bundesluftwaffe wurde die Maschine bereits früh als Lehrflugzeug eingesetzt. Insgesamt kam sie auf gerade einmal acht Flugstunden – danach wurde sie nicht mehr regulär geflogen. Über viele Jahre diente sie in Kaufbeuren und später in Büchel der Ausbildung des technischen Personals. 2023

kam die 25+86 schließlich zur Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader nach Rheine-Bentlage, wo sie aufwendig restauriert wurde. Acht ehrenamtliche Mitglieder stellten die Maschine in insgesamt 3000 Arbeitsstunden wieder her. Der Anstrich der Maschine erfolgte mit den Original-Bundeswehrfarben.

Ein weiterer Blickfang – und für viele Phantom-Fans vermutlich ein ganz besonderer – ist das Cockpit einer F-4F Phantom II. Die Cockpitsektion der 38+45 vermittelt einen unmittelbaren Eindruck vom Arbeitsplatz der Phantom-Besatzungen. Wer sich einmal wie ein Pilot oder Waffensystemoffizier (WSO) fühlen möchte, nimmt einfach Platz im Cockpit der Phantom.

Neben vielen anderen großen und kleinen Ausstellungsstücken in der Halle gibt es auch zwei weitere Exponate, die aus dem Kalten Krieg stammen. Das bekannte rote Telefon erinnert an eine Zeit, in der eine schnelle und sichere Kommunikation im militärischen Krisenfall von großer Bedeutung war. Ein anderes Relikt aus der Vergangenheit machte diese Zeit sogar unmittelbar erlebbar: die historische Lautsprecher-einrichtung, über die sich bei unserem Besuch noch eine Evakuierungsdurchsage abspielen ließ.

Anschließend führt der Rundgang weiter auf eine Zeitreise in die ehemals sehr aktive Zeit des Fliegerhorstes.

Im Traditionsraum in der Theodor-Blank-Kaserne findet man zahlreiche

Dokumente, Bilder, Flugzeugmodelle, Uniformen, Geschwaderwappen und persönliche Gegenstände ehemaliger Angehöriger des Geschwaders. Wer sich die Zeit nimmt oder eine kleine Pause braucht, kann sich den Dokumentationsfilm „Der Fliegerhorst Hopsten“ anschauen oder die DVD erwerben und als kleine Erinnerung mitnehmen.

Für die Mitglieder des Freundeskreises Luftwaffe e.V. wurde der ehemalige Fliegerhorst Hopsten durch die sehr detaillierte Ausstellung und die informative Führung wieder lebendig.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader für den sehr interessanten und lehrreichen Nachmittag. Im Anschluss wurde bei einem gemeinsamen Essen der Besuch noch einmal Revue passieren gelassen.

Petra Uhlherr, PÖA FKLW e.V.

Termin

Sektion Wunstorf

Weihnachtsereignis am 01.11.2026

(kein Feiertag in Niedersachsen)

Die genauen Details zum Event standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Diese werden sobald wie möglich auf der Homepage, über den WhatsApp-Kanal und in den sozialen Medien kommuniziert.

Anmeldung per E-Mail unter: wunstorf@fklw.de oder in Easy Verein

Simulatortag in Bensheim am 11. Juni 2026

Von Frankfurt nach New York, Rio oder Tokio? In Bensheim steht ein Boeing-747-Flugsimulator, mit dem einige Mitglieder des Vereins schnell, sicher und kostenfrei an ihr Wunschziel gelangen konnten.

Nach einer kurzen Einweisung in die wesentlichen Bedienungselemente des Flugzeugs und einer schnellen Erklärung der mehr als 90-seitigen Flugplanung ging es ins Cockpit. Statt der sonst üblichen zehn Tonnen Kraftstoff pro Flugstunde werden dort lediglich einige Kilowattstunden Strom verbraucht. Nicht nur Flugbegeisterte, sondern auch angehende Piloten können dort



Foto: Jürgen Sanner

Anflüge und Notverfahren trainieren.

Unterstützt wird das Training von einem Team aus ehemaligen und noch aktiven Kapitänen sowie angehenden und softwareerfahrenen Piloten.

Das Cockpit stammt aus einer bis 2012 eingesetzten Boeing 747 der Cathay Pacific und wird mit nahezu vollständig originalen Instrumenten betrieben. Alles wirkt so realistisch, dass man sich tatsächlich wie über den Wolken fühlt.

Text: Jürgen Sanner, Sektionsleiter Bensheim
Redaktionelle Bearbeitung: Petra Uhlherr, PÖA FKLW e.V.

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / Finanzverwaltung / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
Tel.: 0177/4636825
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzler
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: derzeit nicht besetzt
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de

Informationen zur Mitgliedschaft
finden Sie auf der folgenden Seite.